

*Die Theaterwerkstatt Pilkentafel probt ein neues Stück, das aus dem Leben gegriffen ist:*

## Politiker beim Wort genommen

(dak). Das Thema „Die Sprache der Politiker am Beispiel der Asyldebatte“ könnte der Aufhänger für eine Doktorarbeit sein. Die Theaterwerkstatt Pilkentafel geht jedoch einen anderen Weg. Sie macht daraus eine Farce in fünf Runden mit Gesang und Tanz. Und der tagesschaugeprüfte Zuschauer amüsiert sich königlich, während eine Stimme im Hinterkopf sagt, daß es eigentlich keinen Grund zum Lachen gibt. Die Premiere für das neue Stück mit dem doppeldeutigen Titel „An der Grenze“ findet am 29. Juni im Volksbad statt.

Pilkentafel-Chefin Elisabeth Bohde nahm sich Redeprotokolle des Deutschen Bundestages und des Sonderparteitages der SPD vor und klopfte die Sätze der Politiker auf ihren Gehalt ab. Besonders hatten es ihr Redebeiträge angetan, in denen das Wort Grenze mit allen seinen Abkömmlingen vorkam. Aus gegebenem Anlaß, denn der Wegfall der innerdeutschen

Grenze, die Öffnung der europäischen Grenzen und die gleichzeitig laufenden Diskussionen um steigende Anzahl der Asylbewerber geben diesem Wort besonderes Gewicht. Zudem fand die Crew der Theaterwerkstatt, daß auch die Politiker mit ihren Halbsätzen, ihren Worthülsen, ihrem Unvermögen, komplexe Inhalte sprachlich zu fassen, selbst an Grenzen stoßen, ihre Politik nicht mehr vermitteln können.

Die Sätze des neuen Stücks stammen aus der politischen Wirklichkeit, allerdings interpretiert und neu zusammengefügt durch Elisabeth Bohde. Die Theaterwerkstatt Pilkentafel entlarvt die Politiker als Showmänner, die nur eines im Sinn haben, nämlich ihren Auftritt zu inszenieren. In das neue Stück werden deshalb folgerichtig Show-Elemente aufgenommen. Swingend und tanzend geben die „Politiker“ die Ergebnisse ihrer Verhandlungen be-



Die Politiker (v.l.: Bernd Carstensen, Angelika Warning, Torsten Schütte) halten Reden. Szene aus dem neuen Stück der Pilkentafel.  
Foto: Birresborn

kannt. Der Applaus kommt von Claqueuren.

Matthias Kaul, der „Hausmusiker“ der Pilkentafel, hat die Politiker-Sätze musikalisch unterlegt. Unter der Regie von Elisabeth Bohde spielen neben Torsten Schütte die beiden „Neuen“ Angelika Warning und Bernd Carstensen. Angelika Warning ist eigentlich eine alte Bekannte. Die Bielefelder Regisseurin

und Schauspielerin hat bereits mit der Pilkentafel gearbeitet und auch Theater-Workshops im Rahmen der Triangel-Projekte geleitet. Bernd Carstensen studiert in Kiel Theaterpädagogik und singt im Chor des Landestheaters mit.

Noch wird das Stück geprobt. Aber es schält sich bereits heraus, daß es eine höchst sinnfällige Inszenie-

rung wird. Die drei „Politiker“ auf der Bühne klammern sich an den Tischen fest, weil sie Angst haben, darunter zu fallen. Das nicht von ungefähr: die Sitzflächen ihrer Stühle neigen sich dem Boden zu (Bühne: Wolf-Dieter Hans). Auf der großen politischen Bühne allerdings müßten die Tische durch Posten ersetzt werden.